

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG zum 18. November 2011

Insgesamt positives Ergebnis im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011

Die Geschäftstätigkeit der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft hat sich wiederum positiv entwickelt. Trotz des vor allem witterungsbedingt rückläufigen Wärmeabsatzes entsprach das operative Ergebnis vor Steuern dem Vorjahresniveau.

Vertrieb: Neukundengewinnung stark

Die Nachfrage nach Fernwärme ist weiterhin auf hohem Niveau, erreicht jedoch nicht die herausragende Anzahl an Neuanschlüssen der vergangenen Jahre. Bis September konnten 39 neue Verträge mit einem Gesamtpotenzial von 6,7 MW abgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2011 wurden bereits 25 neue Anlagen mit einem Anschlusswert von insgesamt 3,8 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen. Weitere 37 Anlagen befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen stehen Anschlusswertreduzierungen in Höhe von 3,2 MW gegenüber. Diese betreffen Abgänge in Höhe von 0,8 MW sowie Anschlusswertreduzierungen, die unter anderem aus vorgenommenen Wärmedämmmaßnahmen resultieren.

Der Gesamtanschlusswert beträgt zum Quartalsende rd. 236 MW, was rechnerisch dem Wärmebedarf von etwa 37.200 Wohneinheiten entspricht.

Absatz: Rückläufiger Wärmeabsatz

Nach dem im Vergleich zum Vorjahr wärmeren ersten Drittel des Geschäftsjahres setzte sich diese Tendenz bis zum 30.09.2011 fort. Daraus resultiert der um 10,4 % unter dem Vorjahreszeitraum liegende Gesamtwärmeabsatz in Höhe von 240 GWh.

Umsatz: Leicht rückläufig

Der Gesamtumsatz der ersten neun Monate sank witterungsbedingt auf 17,7 Mio. € und lag damit um 0,3 Mio. € (-1,7 %) unter dem Umsatz des Vorjahreszeitraums.

Der Umsatz der FHW AG in 2011 resultiert fast ausschließlich aus dem Wärmegeschäft, die Erlöse aus der Stromeinspeisung haben derzeit nur einen geringen Anteil. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Erlöse aus dem Wärmegeschäft zu je etwa der Hälfte aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen.

Materialaufwand: Auf Vorjahresniveau

Der Materialaufwand in Höhe von 6,5 Mio. € entspricht bei rückläufiger Wärmeproduktion annähernd dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf die höheren Brennstoffpreise zurückzuführen. Trotz Optimierung der Erzeugungs- und Bezugsstrategie konnte der Kostenanstieg nur zum Teil kompensiert werden.

Rohhertrag: Per Saldo rückläufig

Aufgrund der gegenläufigen Entwicklung der Materialaufwendungen und des Gesamtumsatzes ist der Rohhertrag im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € (3,3 %) zurückgegangen. Per 30.09.2011 ergibt sich ein Rohhertrag von 11,1 Mio. €.

Investitionen: Umfangreiche Investitionen in Erzeugung und Verteilung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden Investitionen von 3,4 Mio. € realisiert, was einen Anstieg von rund 0,3 Mio. € (8,2 %) gegenüber dem gleichen Zeitraum 2010 darstellt. Im Zusammenhang mit Investitionen bestand per 30.09.2011 zudem ein Bestellobligo in Höhe von 2,6 Mio. €.

Schwerpunkte der Investitionen in der Wärmeverteilung waren die Fortführung der Erschließungsarbeiten für die Gebietserweiterung in Kreuzberg sowie der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden. In der Erzeugung wurde im Wesentlichen die Generalüberholung des Kessels 4 durchgeführt. Außerdem sind in 2011 auf dem Gelände der FHW Neukölln AG drei Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen worden.

Beschäftigung: Personalkosten auf Vorjahresniveau

Zurzeit beschäftigen wir wie im Vorjahr 38 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen entsprachen dem Vorjahresniveau.

Operatives Ergebnis: Trotz Rohertragsrückgang auf Vorjahresniveau

Das operative Ergebnis vor Steuern entsprach trotz der rückläufigen Rohertragssituation dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im I. bis III. Quartal 2011 niedriger als geplant. Zudem konnten die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,2 Mio. € gesteigert werden.

Prognose per 18. November 2011:

Nachdem der Wärmeabsatz aufgrund der Witterung in den ersten drei Quartalen unterhalb des Vorjahres lag, erwarten wir im restlichen Jahresverlauf bei einer durchschnittlichen Witterung und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung einen Jahresumsatz in Höhe von rd. 27 Mio. €.

Aufgrund der steigenden Brennstoffpreise und der erwarteten leicht rückläufigen Jahresumsatzentwicklung gehen wir von einem Rohertragsrückgang in Höhe von rd. 1 Mio. € (-6 %) aus.

Da wir im Vergleich zum Vorjahr jedoch höhere Erträge aus dem CO₂-Zertifikateverkauf, einen geminderten Betriebsaufwand und geringere Abschreibungen erwarten, streben wir trotz der rückläufigen Erlöse für das Ergebnis des operativen Geschäftes vor Steuern einen Wert leicht unter dem des Vorjahres an.

Insgesamt erwarten wir für 2011 ein stabiles Jahresergebnis, das voraussichtlich nicht ganz das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 erreichen wird.

Berlin, den 18. November 2011

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand